

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 113 (1962)

Heft: 8-9

Rubrik: Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ökologische Untersuchungen in der subalpinen Stufe zum Zwecke der Hochlagenaufforstung.

(Eine Gemeinschaftsarbeit der Forschungsstelle für Lawinenvorbeugung, Innsbruck.) Mitt. der forstl. Bundes-Versuchsanstalt Mariabrunn, 59. Heft, Österreichischer Agrarverlag, Wien 1961. 431 S., zahlr. Tab., Darst., Abb. und Karten.

Die Lawinenniedergänge der Jahre 1951 und 1954 haben in unserem alpinen Nachbarland nicht nur die Ausschüttung vermehrter Subventionen, sondern auch erhebliche Anstrengungen zur Klärung naturwissenschaftlicher Grundlagen der Aufforstung in Lawinenzonen ausgelöst. Nach einer mehrjährigen Anlaufzeit wurde eine aus 16 Personen bestehende Forschungsgruppe der Forstlichen Bundes-Versuchsanstalt Mariabrunn im Jahre 1955 der Wildbachverbauungssektion Innsbruck angegliedert zur ausschließlichen Bearbeitung von Fragen der Aufforstung und des Lawinenschutzes. Man hat sich dabei zunächst allgemein zum Ziele gesetzt, in den zu erforschenden subalpinen Geländebereichen grundsätzlich abzuklären: die natürlichen Verhältnisse, die entstandenen Störungen und die Methoden zu ihrer Behebung.

Die gesonderte Bearbeitung der subalpinen Zone rechtfertigt sich darin, daß sich deren Verhältnisse nicht durch eine Art Interpolation zwischen montanen und alpinen Angaben und Maßzahlen abklären lassen, denn der ökologische Charakter wird sprunghaft anders, sobald man die tatsächliche, oft tief herabgedrückte Waldgrenze durchschreitet. Die entscheidenden Umweltsbedingungen verändern sich in neuartiger Weise, so daß auch grundsätzlich andere Probleme aufgeworfen sind und Analogieschlüsse zu falschen Resultaten führen würden. Das Neuartige liegt u. a. darin, daß die kleinklimatischen Differenzierungen nicht nur mitwirken, sondern

plötzlich entscheidend in den Vordergrund treten, ja daß sie selber klimazonenartige Ausmaße erreichen können.

Das entscheidende Moment in dieser ökologischen Forschungsaufgabe liegt nach Auffassung der Verfasser darin, Raumverteilungsgesetze im Gelände und Methoden zur zweckmäßigen räumlichen Untergliederung der Gebirgshänge zu finden; man spricht daher von *Gelände-Ökographie*.

Die Freilandbeobachtungen finden eine Ergänzung in Klimahaus-Versuchen, welche besonders Fragen der Eignung von Baumarten in den vorgefundenen Klimatypen klären sollen. Schließlich werden die Probleme der bautechnischen Sicherungsmaßnahmen in den ganzen Forschungskreis miteinbezogen.

Die im vorliegenden Band vereinigten Berichte gliedern sich in Standortsuntersuchungen in der subalpinen Stufe, in vegetationskundliche Arbeiten und in Beschreibungen bestimmter geographisch umschriebener Gebiete. Die standortkundlichen Arbeiten befassen sich u. a. mit Strahlungsverhältnissen und ihrem Einfluß auf die Photosynthese, mit Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit, mit Pflanzentemperaturen, Windverhältnissen und Verdunstungsfragen. Aus dem Bodenkundlichen stammen Arbeiten über Bodentemperaturen, Bodenfeuchte, Fermentwirkungen von Wald- und Aufforstungsböden sowie Bodentieruntersuchungen. Allen Aufsätzen sind knappe Zusammenfassungen angefügt, welche eine rasche Orientierung über das Wesentliche erlauben.

In einem weiteren in Aussicht gestellten Band werden vor allem Untersuchungen über die Holzarten der subalpinen Stufe und praktische Fragen der Hochlagenaufforstung veröffentlicht.

Diese sorgfältigen und zum Teil hochinteressanten Arbeiten können schweizerischen Gebirgsforstleuten und Lawinenverbauern ebenso nützlich sein wie ihren österreichischen Kollegen. *W. Bosshard*